



Beim Neujahrsempfang der Freimaurerloge „Zur Deutschen Redlichkeit“ wurden drei Spenden überreicht.

STEFAN DREES

Zweitältester Verein Iserlohns

Freimaurerloge „Zur Deutschen Redlichkeit“ wurde einst von Kaufleuten gegründet

Stefan Drees

Iserlohn. „Ich hoffe, wir kommen 2023 ein wenig aus dem Krisenmodus heraus“, sagte der Meister vom Stuhl, Helgo Wenniges, am Sonntag beim Neujahrsempfang der Freimaurerloge „Zur Deutschen Redlichkeit“ im Logenhaus am Bürgergarten. Insgesamt hoffe man auf ein friedlicheres Jahr 2023. Dieser Wunsch steht und fällt natürlich mit dem weiteren Fortgang des Krieges in der Ukraine, auf den Wenniges in seiner Rede kurz einging. Begrüßen konnte der Meister vom Stuhl neben Mitgliedern und Freunden auch Bürgermeister Michael Joithe.

Die Freimaurerloge „Zur Deutschen Redlichkeit“, Gründungsjahr 1796, ist laut Helgo Wenniges der zweitälteste Verein überhaupt in

Iserlohn und die älteste Loge in Nordrhein-Westfalen. Gründungsmitglieder seien in erster Linie Kaufleute gewesen, die einen redlichen Umgang untereinander pflegen wollten, deshalb auch die Namensgebung. Aktuell gehören der Loge 35 Brüder an. Die kommen nicht nur aus Iserlohn, sondern aus einem Gebiet in etwa zwischen Dortmund und Arnsberg. Veranstaltungen finden immer montags statt. Dazu gehören ein Gästeabend, bei dem mit Gästen über aktuelle Themen diskutiert wird.

Toleranz und Humanität steht über allem

Weiterhin gibt es ein brüderliches Beisammensein und außerdem rituelle Zusammenkünfte, zu denen die Brüder dann auch besondere Klei-

dung tragen. Das läuft nach alten Bräuchen ab, es gibt einen Vortrag eines Bruders. Wenniges macht an dieser Stelle deutlich, dass es dabei keinerlei zweifelhafte Tendenzen gebe. Toleranz und Humanität würden stets über allem stehen, auch verstehe man sich nicht als elitärer Zirkel. Menschen aus allen Bereichen des Lebens seien in der Loge willkommen.

Im Rahmen des Neujahrsempfangs sind auch drei Spenden jeweils in Höhe von 1000 Euro übergeben worden. Diese gingen zum einen an die Iserlohner Tafel, für die Josef Radine den symbolischen Scheck entgegennahm. Bedacht wurde ebenfalls die Behindertenhilfe aus Menden, die beim Empfang durch Alexander Nickel und Jutta Voß vertreten war. Dritter im Bunde

war der Tierschutzverein Iserlohn, diese Spende wurde durch Alexandra Ennulat und Dorothea Straffi entgegengenommen. Spendenpaten seitens der Loge waren Schatzmeister Frank Rothenpieler, Sekretär und stellvertretender Vorsitzender Peter Gottwich und der zugeordnete Meister Rolf Stiebing.

Joithe spricht von vergleichbarem Wertesystem

Bürgermeister Michael Joithe ging in seinem Grußwort auf sein Engagement bei den Wirtschaftsunioren ein, das ihn durchaus geprägt habe. Ohne dieses Engagement wäre er vielleicht heute nicht Bürgermeister. Sowohl die Loge als auch die Wirtschaftsunioren seien wertorientiert, Joithe sprach von einem vergleichbaren Wertesystem.